

**Qualitätsoffensive stationäre Altenhilfe der Landeshauptstadt München
Primary Nursing in der Landeshauptstadt München**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14029

Bekanntgabe in der Sitzung des Sozialausschusses vom 17.10.2024

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Bekanntgabe

Anlass	Auftrag des Stadtrats, die Fachöffentlichkeit in einer Fachveranstaltung über die Durchführung und die Ergebnisse des Modellprojekts "Qualitätsoffensive stationäre Altenhilfe der Landeshauptstadt München, Primary Nursing" zu informieren; Auftrag des Stadtrats über die weitere Umsetzung von Primary Nursing bei der MÜNCHENSTIFT GmbH zu informieren
Inhalt	Es wird über die Fachveranstaltung zum Thema „Primary Nursing – Umsetzung und Evaluation in der stationären Langzeitpflege“ am 08.05.2024 im Rahmen des Expert*innenforums des Sozialreferats informiert. Zwei Referentinnen berichteten über die Umsetzung von Primary Nursing in Pflegeeinrichtungen der Langzeitpflege. Im ersten Vortrag wurde über das Projekt „QUOSA – Primary Nursing in der MÜNCHENSTIFT“, im zweiten Vortrag wurde über die Einführung von Primary Nursing beim Träger Arbeiterwohlfahrt Nordhessen im Hinblick auf die Umsetzung der Pflegepersonalbemessung nach Paragraph 113c Sozialgesetzbuch, Elftes Buch XI (SGB XI) berichtet. Des Weiteren werden die Fortsetzung der Einführung von Primary Nursing bei der MÜNCHENSTIFT GmbH, sowie eine Einschätzung der Geschäftsführung der MÜNCHENSTIFT GmbH dargestellt.
Gesucht werden kann im RIS auch unter	<ul style="list-style-type: none"> • Primary Nurse • Forum Langzeitpflege • Vorbehaltsaufgaben in der Pflege • Pflegepersonalbemessung • MÜNCHENSTIFT GmbH • Katholische Stiftungshochschule München
Ortsangabe	-/-

**Qualitätsoffensive stationäre Altenpflege der Landeshauptstadt München
Primary Nursing in der Landeshauptstadt München**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14029

1 Anlage

Bekanntgabe in der Sitzung Sozialausschusses vom 17.10.2024

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag der Referentin.....	2
1. Management Summary.....	2
2. Ausgangslage.....	2
3. Fachveranstaltung zu Primary Nursing zur Information der Fachöffentlichkeit.....	2
4. Umsetzung von Primary Nursing bei der MÜNCHENSTIFT GmbH.....	3
4.1 Stellungnahme der Geschäftsführung zum Modellprojekt Primary Nursing.....	3
5. Fazit und Ausblick.....	4
II. Bekannt gegeben.....	5

Stellungnahme der MÜNCHENSTIFT GmbH

Anlage

I. Vortrag der Referentin

1. Management Summary

Das Sozialreferat wurde bei der Bekanntgabe zur Qualitätsoffensive stationäre Altenhilfe der Landeshauptstadt München zu Primary Nursing beauftragt, eine Fachveranstaltung zur Information der Fachöffentlichkeit zur Einführung des Arbeitsorganisationsmodells Primary Nursing durchzuführen und über den weiteren Verlauf der Umsetzung von Primary Nursing bei der MÜNCHENSTIFT GmbH zu berichten.

Aufgrund der Pandemiebestimmungen verschob sich die Fachveranstaltung und wurde am 8. Mai 2024 durchgeführt.

Die MÜNCHENSTIFT GmbH rollt das Pflegeorganisationsmodell in ihren Häusern weiter aus, eine Stellungnahme der Unternehmensleitung dazu wurde eingeholt.

2. Ausgangslage

Projektergebnis und weitere Entwicklungen

Das Projekt „Qualitätsoffensive stationäre Altenpflege der Landeshauptstadt München, Primary Nursing“ des Sozialreferats wurde 2012 vom Stadtrat beschlossen¹. Es wurde unter der wissenschaftlichen Begleitung der Katholischen Stiftungshochschule München durchgeführt, die jährlich wissenschaftliche Evaluationen erhob und ihre Ergebnisse 2019 in einem Abschlussbericht veröffentlichte.² Beteiligt waren die MÜNCHENSTIFT GmbH und das Damenstift am Luitpoldpark.

Primary Nursing ist ein Organisationssystem, das in den 1960-iger Jahren in den USA für den Klinikbereich entwickelt wurde. Kennzeichen hierfür ist die zentrale Verantwortung der Primary Nurse, die für den gesamten Aufenthalt für die zugeordnete pflegebedürftige Person zuständig ist und die Verantwortung für den Pflegeprozess hat. Sie wird unterstützt von einem Team von Associate Nurses (Pflegefachperson) und Assistant Nurses (Pflegehilfskraft), die mit ihr gemeinsam oder in ihrer Vertretung die pflegerische Versorgung der pflegebedürftigen Person durchführen.

Einige Gesetze wurden in der Zwischenzeit verabschiedet und sind von den Pflegeeinrichtungen umzusetzen. Im Jahr 2020 wurde das Pflegeberufegesetz beschlossen, das in Paragraph 4 die Vorbehaltsaufgaben für Pflegefachpersonen regelt. Vorbehaltsaufgaben dürfen in der Pflege ausschließlich von Pflegefachpersonen durchgeführt werden. 2023 folgte die Neuerung der Pflegeversicherung. Gemäß Paragraph 113c Sozialgesetzbuch, Elftes Buch XI (SGB XI) wird das Pflegepersonal geschlüsselt nach Qualifikationsniveaus und in Abhängigkeit der jeweiligen Pflegegrade der zu versorgenden Pflegebedürftigen finanziert. Die Pflegeeinrichtungen werden dadurch aufgefordert, die pflegerischen Aufgaben nach den Qualifikationsniveaus auf die Pflegepersonen zu verteilen.

3. Fachveranstaltung zu Primary Nursing zur Information der Fachöffentlichkeit

Die Fachveranstaltung wurde am 8. Mai 2024 im Rahmen des bewährten Fachforums Langzeitpflege durchgeführt.

Das Forum Langzeitpflege startete mit diesem Termin nach pandemiebedingter Pause wieder neu und mit aktualisiertem Namen: Das Forum Altenpflege wurde in Forum Langzeitpflege umbenannt, mit der Namensänderung wird der fachlichen Entwicklung in

¹ vgl. „Qualitätsoffensive stationäre Altenpflege der Landeshauptstadt München“, Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 10352
² vgl. „Qualitätsoffensive stationäre Altenpflege der Landeshauptstadt München“, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 00034

diesem Pflegesektor entsprochen.

Das Thema der Veranstaltung lautete „Primary Nursing – Umsetzung und Evaluation in der stationären Langzeitpflege“. Das Forum fand am 8. Mai 2024 von 15 bis 18 Uhr im Kulturzentrum Luise, Ruppertstraße 5, 80337 München statt.

Der Vortrag der MÜNCHENSTIFT GmbH titelte „Primary Nursing als Chance in der stationären Langzeitpflege“, der Arbeiterwohlfahrt Nordhessen „Primary Nursing– Möglichkeiten zur Umsetzung der Pflegepersonalbemessung nach Paragraph 113c SGB XI“.

Die Katholische Stiftungshochschule München wurde ebenfalls zur Präsentation der Ergebnisse der mehrjährigen wissenschaftlichen Begleitung angefragt. Da die Ergebnisse zwischenzeitlich mehrfach in der Fachpresse veröffentlicht wurden und aufgrund des zeitlichen Abstands von mittlerweile mehreren Jahren zur wissenschaftlichen Evaluation lehnte die Katholische Stiftungshochschule München ihre Mitwirkung ab.

Die Fachvorträge finden sich bei der Dokumentation des 14. Forum Langzeitpflege unter <https://stadt.muenchen.de/infos/forum-langzeitpflege.html> (letzter Aufruf am 18.06.2024).

4. Umsetzung von Primary Nursing bei der MÜNCHENSTIFT GmbH

Die MÜNCHENSTIFT GmbH führte Primary Nursing im Modellprojekt auf einem Wohnbereich im Haus Sankt Martin ein. Im Anschluss wurde die Umstellung auf das Pflegeorganisationsmodell Primary Nursing fortgesetzt.

2019 wurde Primary Nursing vollständig im Haus Sankt Martin (MAR) eingeführt. Inzwischen arbeiten auch die Häuser Sankt Josef (JOS) und Haus an der Effnerstraße (EFF) im Primary Nursing-Pflegesystem, worauf im jeweiligen Jahresbericht hingewiesen wird.³ Im Alfons-Hoffmann-Haus (AHH) fand die Projektphase statt, als nächstes folgt die Testphase. Die Einrichtungen Haus an der Rümmanstraße, Hans-Sieber-Haus und Haus an der Tauernstraße starteten mit dem Kick-off in die Projektphase. Das Haus Heilig Geist pausiert aktuell nach dem Projektstart, dafür plant das Haus St. Maria Ramersdorf den Projektbeginn zum Ende des Jahres 2024.

4.1 Stellungnahme der Geschäftsführung zum Modellprojekt Primary Nursing

Die MÜNCHENSTIFT GmbH wurde um eine Einschätzung zur Umsetzung von Primary Nursing gebeten. Die Stellungnahme der Geschäftsführung vom 14.06.2024 liegt vor (Anlage 1).

Die Geschäftsführung berichtet in ihrer Stellungnahme, dass im Rahmen des Modellprojekts bei der Einführung von Primary Nursing im Haus St. Martin „schnell deutlich [wurde], dass Primary Nursing ein Pflegeorganisationssystem ist, das den Führungsprinzipien, der Haltung und den Grundsätzen der MÜNCHENSTIFT gerecht wird:

- die Mitarbeitenden übernehmen Verantwortung für ihr Handeln
- eine offene Problemlösungskultur wird durch das System gefördert
- Primary Nursing stellt die individuellen Bedürfnisse der Bewohner*innen in den Mittelpunkt.
- die Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden werden transparent und können entsprechend gefördert, bzw. entwickelt werden

Nachweislich wirkt sich die Einführung von Primary Nursing positiv auf die Lebenssituation der Bewohner*innen und auf die Mitarbeitendenzufriedenheit aus.“

³ vgl. [Jahresbericht der MÜNCHENSTIFT 2022.pdf \(muenchenstift.de\)](#) letzter Aufruf am 19.06.2024

Auf der Basis dieser Feststellungen „hat die Geschäftsführung der MÜNCHENSTIFT, gemeinsam mit den Hausleitungen, im Jahr 2020 entschieden, Primary Nursing in allen Häusern der Langzeitpflege einzuführen.“

Der Zeitraum der „umfassenden Projektphase im Pilotheus St. Martin“ von 2016 bis 2018 wird als notwendig beschrieben, in dieser Phase erfolgte eine Evaluation der „Prozesse und Arbeitsabläufe in der Pflege und Betreuung, welche auf die vier Kernelemente von Primary Nursing abzielen:

- Verantwortung
- Kontinuität
- Direkte Kommunikation
- Pflegeplanende/-r ist zugleich Pflegedurchführende/-r

Zahlreiche Prozesse und Arbeitsabläufe mussten neu modelliert werden, oftmals wurde nach der Erprobung nochmals nachgesteuert. So wurden u.a. (...) Stellenbeschreibungen, eine Verantwortungs-Matrix und eine verbindliche Besprechungsmatrix erarbeitet, erprobt und implementiert.“

Die MÜNCHENSTIFT GmbH berichtet, für die Einführung von Primary Nursing im Unternehmen „ein Starter-Kit“ erarbeitet zu haben, dass „neben zahlreichen Prozessbeschreibungen auch „Golden Rules“ für die Einführung, notwendige Maßnahmen zur Personalentwicklung und praktische Umsetzungsempfehlungen“ beinhaltet.

Positiv wirkt sich die zeitversetzte Einführung in den Häusern aus, es sind „zwischen den Häusern „Patenschaften“ entstanden, um sich gegenseitig zu unterstützen.“ So finden „Hospitationen von Mitarbeitenden (Fachkräfte, PDL-Ebene und Hausleitung)“ statt. Im Rahmen dieser Hospitationen begleiten zukünftige Primary Nurses (PN) ihre Kolleg*innen, dabei „lernen [sie] das Organisationssystem auf ganz praktische Weise kennen und können entsprechende Fragen und Sorgen besprechen.“

Weiter berichtet die MÜNCHENSTIFT GmbH, dass sie ein „speziell auf das System ausgerichtete[s] Schulungsprogramm“ entwickelt hat, Kooperationspartner ist die Evangelische PflegeAkademie. Die Fachkräfte werden in dem Schulungsprogramm befähigt, „im Organisationssystem Primary Nursing handlungssicher arbeiten zu können“.

In der abschließenden Gesamtbewertung zieht die Geschäftsführung ein sehr positives Fazit über den Implementierungsprozess und den Einsatz von Primary Nursing:

„Die wichtigste Erkenntnis war, dass die Einführung von Primary Nursing immer Change bedeutet und somit unabdingbar die Entwicklung der Organisation und die Befähigung der Mitarbeitenden vorangetrieben werden muss. Primary Nursing ist gelebte Delegation und erfordert von allen Beteiligten gegenseitiges Vertrauen, Mut und Kommunikation auf Augenhöhe. Auch Transparenz und eine offene Feedback- und Fehlerkultur sind zwingend erforderlich, wenn Primary Nursing erfolgreich umgesetzt werden soll.

Somit ist die Umsetzung von Primary Nursing nicht mit der Implementierung von anderen arbeitsorganisationsverändernden Projekten gleichzusetzen. Die Einführung ist entsprechend zeitaufwändig und kann im Sinne von KVP (Kontinuierlicher Verbesserungsprozess) auch nie als abgeschlossen, bzw. beendet angesehen werden. Aufgrund der zahlreichen positiven Effekte ist jedoch die Reorganisation, bzw. Weiterentwicklung von Bezugs-Pflegesystemen in der stationären Langzeitpflege, hin zu Primary Nursing, aus Sicht der MÜNCHENSTIFT unbedingt zu empfehlen.“

5. Fazit und Ausblick

Primary Nursing ist ein Arbeitsorganisationsmodell, das die Pflegeeinrichtungen dabei unterstützen kann, die Vorbehaltsaufgaben der Pflegefachpersonen nach Paragraph 4

Pflegeberufegesetz sowie die Pflegepersonalbemessung nach Paragraf 113c SGB XI umzusetzen.

Die Erfahrung der MÜNCHENSTIFT GmbH zeigt, dass die Einführung dieses Pflegesystems einer Organisationsentwicklung bedarf, für die mehrere Jahre benötigt werden. Nach positivem Ergebnis der Evaluation des Modellprojektes befindet sich die MÜNCHENSTIFT GmbH in der Umsetzung, Primary Nursing in allen ihren Häusern einzuführen.

Bei der Fachveranstaltung wurde in den Vorträgen deutlich, dass Primary Nursing nicht eins zu eins von den USA in das deutsche Pflege- und Gesundheitssystem übertragen werden kann. Die Referentinnen zeigten auf, wie sie bei ihren jeweiligen Trägern Primary Nursing adaptiert haben, um es erfolgreich einzusetzen. Weiter wurde deutlich, dass Primary Nursing ein Arbeitsorganisationsmodell ist, das auch bei der Umsetzung von aktuellen gesetzlichen Vorgaben hilfreich sein kann.

Das Sozialreferat fördert weiterhin die Umsetzung entsprechender Arbeitsorganisationsmodelle, beispielweise Primary Nursing, in der vollstationären Pflege und unterstützt hiermit die Langzeitpflege in der Ausgestaltung zeitgemäßer Pflege.⁴

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Nitsche, der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Hübner, der Gleichstellungsstelle für Frauen, dem Seniorenbeirat, dem Migrationsbeirat, dem Sozialreferat/Fachstelle für migrationsgesellschaftliche Diversität und dem Gesundheitsreferat ist ein Abdruck der Bekanntgabe zugeleitet worden.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Verena Dietl
Bürgermeisterin

Dorothee Schiwy
Berufsm. Stadträtin

⁴ <https://stadt.muenchen.de/service/info/altenhilfe-und-pflege/10313893/> letzter Aufruf am 18.06.2024

III. Abdruck von I. mit II.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle

an das Revisionsamt

z.K.

IV. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Sozialreferat, S-Recht/BM
An das Sozialreferat, S-I-AP 4
An das Sozialreferat, S-I-LP
An das Sozialreferat, Fachstelle für migrationsgesellschaftliche Diversität
An die Gleichstellungsstelle für Frauen
An den Seniorenbeirat
An das Gesundheitsreferat

z.K.

Am.....